Die Inbetriebnahme

Veränderungen im Leserservice

Bibliotheken leisten einen wesentlichen Beitrag für die Gesellschaft. Sie sind nicht-kommerzielle und vertrauenswürdige Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie Orte der sozialen Begegnung. Sie bieten freien Raum zum Lesen, Denken, Entdecken, Lernen und Forschen. Der Neubau der Landesbibliothek möchte dazu einladen und die Bibliothek ihre großen Wissensangebote teilen. Jeder Bibliotheksneubau beginnt mit einer Vision. So ist der Erweiterungsbau der WLB eine lang angestrebte Investition in die Entwicklung der Bibliothek zur Verbesserung des Leserservices. Vieles Vertraute lässt sich dort wiederfinden – die neuen, großzügig gestalteten Räumlichkeiten bieten darüber hinaus auch einige Neuerungen, die zur Verbesserung des Angebots beitragen. Wo bisher nur beengte Räumlichkeiten und eine begrenzte Ausstattung in dem alten Bibliotheksgebäude gegeben waren, stehen nun erweiterte und neue Angebote in den vier Geschossebenen zur Verfügung. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Eine Cafeteria bietet in ansprechendem Ambiente wieder Raum zur Pflege der persönlichen Pausenkultur.

Benutzungskonzepte

Die gestalterischen Überlegungen haben sich danach ausgerichtet, den gestiegenen Anforderungen der Bibliothek als Wissensraum der Informations- und Wissensgesellschaft gerecht zu werden. In der letzten Planungsphase sind hierbei noch notwendige Anpassungen an den Betrieb unter Covid-19-Bedingungen eingeflossen.

Reservierungssystem

Die durch Corona bedingten Abstandsregeln erfordern weiterhin besondere Vorkehrungen, um zu gewährleisten, dass die Anzahl der Personen, die sich gleichzeitig in der Bibliothek aufhalten, überschaubar und nachvollziehbar bleibt. Für die Platzzuweisung ist daher ein Reservierungssystem entwickelt worden, mithilfe dessen Benutzer vorab über den Webaufruf der Bibliothek eine Reservierung für einen Arbeitsplatz eintragen können. Beim Zutritt

in die Bibliothek ist mit dem Bibliotheksausweis ein Einloggen an einem Buchungsterminal vorgesehen. Alternativ kann man sich über das WLAN der Bibliothek in der mobilen Anwendung anmelden. Mit diesem Vorgang wird ein konkreter Arbeitsplatz mit der entsprechenden Platznummer zugewiesen. In dem Reservierungssystem sind die Arbeitsplätze anteilmäßig bei den Fachgebieten angeordnet, so dass jedem Benutzer die Auswahl seines gewünschten Fachgebiets geboten wird. Darüber hinaus besteht auch ein Platzkontingent zum Lernen vor Ort, da die Bibliothek für viele Studenten als Lernort zum ungestörten, konzentrierten Arbeiten beliebt ist.

Um eine möglichst gerechte Verteilung der Arbeitsplätze an alle interessierten Nutzer zu erzielen, verfällt die Vorreservierung, wenn nach einer halben Stunde des ausgewählten Zeitfensters kein Einloggen vor Ort stattfindet. Darüber hinaus werden über ein Punktesystem sämtliche Reservierungen erfasst und die Vorlaufzeit für weitere Reservierungen verkürzt, d.h. je mehr man reserviert, umso weniger Tage kann man im Voraus reservieren, damit auch andere zum Zug kommen können. Am selben Tag können freie Plätze immer gebucht werden

Arbeitsplätze

Im Erweiterungsbau sind 378 Arbeitsplätze mit unterschiedlichen Angeboten eingerichtet. In der Zeit von Covid-19 können davon 193 Plätze angeboten werden, die die Abstandserfordernisse erfüllen. Im ersten Obergeschoss gruppieren sich in der Nähe der Informationstheke die Katalog- und Datenbank-/Internetrechercheplätze sowie zwei Computerplätze für die Lektüre der elektronischen Publikationen württembergischer Verlage, die aus Lizenzgründen nur an diesen Plätzen eingesehen werden dürfen. Auch in den drei weiteren Obergeschossen bestehen entsprechende Rechercheplätze. Eine technische Grundausstattung mit Aufsichtsscannern, Multifunktionsgeräten (Drucken/Scannen) wird in jedem Geschoss geboten. Für die Zukunft ohne Covid-19 sind im zweiten und dritten

Abb. 1: Benutzerarbeitsplätze

Obergeschoss Arbeitsplätze zur Gruppenarbeit vorgesehen. Mit dieser vielfältigen Infrastruktur soll ein breites Angebot für unterschiedliche Lern- und Arbeitsbedürfnisse sowohl für die Nutzung von Printmedien als auch für die digitalen Angebote bestehen.

Für die nähere Zukunft sind bereits zehn „Ankerplätze“ in Kooperation mit externen Anbietern in Planung. Im Fokus stehen hierbei Ressourcen, die nicht ohne Weiteres im Internet zugänglich sind oder einer stärkeren Benutzerbetreuung bedürfen. Mit diesen elektronischen Angeboten sollen entsprechende Datenbestände besser an die interessierte Öffentlichkeit vermittelt werden. Geplant sind hierbei Angebote aus den verschiedensten Wissensbereichen wie zur Kunst, Archäologie, Musik, Oper, Theater und in unterschiedlichen Formaten wie Dokumentarfilme, Sprachangebote,

Abb. 2: Ankerplatz

literarische Volltexte, juristische Informationen, Statistiken sowie Umwelt- und Geodaten. Die WLB präsentiert sich hiermit als Ort, der mit anderen kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen

sowie Informationsstellen ein breites Angebot vermittelt.

Freihandbestände

Bisher war die WLB eine klassische Magazinbibliothek mit dem Großteil ihrer Medien in geschlossenen Magazinen sowie frei zugänglichen Präsenzbeständen im Hauptlesesaal und Sonderlesesaal der Sammlungen. In den großzügigen Ebenen der vier Geschosse werden nun ca. 158.000 Bände ausleihbarer Literatur des Zugangs seit 2010 angeboten und die Regale füllen sich beständig mit Bänden aus dem Neuzugang der Bibliothek. Mit diesen Beständen sind weitere ca. 70.000 Präsenzbestände

Abb. 3: Buchaufstellung im Regal

des Hauptlesesaals, die Musik- und Kunstbände sowie der Restbestand der Handbibliothek Auskunft integriert. In Kürze sollen die vorgesehenen Teilbestände zur Landesgeschichte, zum Buchwesen und zur Handschriftenkunde aus dem Sonderlesesaal folgen. Den Abschluss werden ca. 95.000 Bände ausleihbarer Literatur mit Zugang seit 2005 bilden. Für die Benutzer entsteht damit erstmals das Angebot, Präsenzbestände mit den Ausleihbänden in thematischer Aufstellung nach der Regensburger Verbundklassifikation (RVK) in einer gemeinsamen Abfolge in den Regalen präsentiert zu bekommen. Dadurch wird es möglich, weitere inhaltlich zugehörige Titel zu entdecken, einschlägige Nachschlagewerke zu konsultieren und eigenständig diejenigen Bücher aus dem Regal zu entnehmen, die entliehen werden können. Hier lässt sich Neues erkunden sowie Literatur direkt an den nahegelegenen Arbeitsplätzen lesen, ohne von den Lieferzeiten aus dem Magazin abhängig zu sein.

Abb. 4: Rückgabeautomaten

Ausleihe & Rückgabe

Auch für die Ausleihbestände gibt es ein neues Serviceangebot in der Fortführung der Nutzung der RFID-Technologie. Nicht nur für die Verbuchung an den Selbstbedienungsterminals, sondern auch für die Rückgabe am Automaten und den Medien-transport zu den Obergeschossen ist ein komplett automatisiertes Transportsystem eingebaut. In einer 16-fachen Vorsortierung werden die Rückgaben in einer Sortieranlage auf die Behälter verteilt, die in die vier Obergeschosse befördert werden, an die Fernleihstelle oder die Magazine zur weiteren Bearbeitung bzw. zum Rückstellen gehen. An zwei Rückgabeautomaten können Medien innerhalb der Bibliothek abgegeben werden. Darüber hinaus bietet ein Außenautomat an der Ulrichstraße rund um die Uhr die Möglichkeit zur Rückgabe (s. Artikel „Bücher unterwegs“).

Thekenkonzept

Der Erweiterungsbau führt auch zu einer stärkeren Integration der bisherigen Informations- und Beratungsangebote. Im Eingangsbereich ist die große Empfangstheke für alle Erstinformationen und den Service im Zusammenhang mit den Bibliotheksausweisen und Benutzerkonten. Hier findet die Erstorientierung im Gebäude statt und im Hintergrund bietet der Selbstabholbereich mit den Verbuchungsplätzen eine schnelle Abholung der bereitgelegten Titel.

Die Haupttreppe führt im ersten Obergeschoss direkt zur Informationstheke. Sie ist Anlaufstelle für alle Informationen zu den Beständen und der Ausstattung der vier Gebäudeebenen, für die bibliothekarische Beratung zu den vielfältigen elektronischen Angeboten sowie spezialisierte Katalogrecherchen. Hier erhalten Sie auch die nicht ausleihbaren Bücher und sonstigen Materialien aus dem Magazin.

Dieser kurze Einblick in den Neubau aus Sicht des Leserservices gibt erste Impulse zum eigenen weiteren Erkunden und soll Freude am wissenschaftlichen Arbeiten und Lernen in der Bibliothek wecken. Seit Anfang Oktober erwarten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Besucher in dem schönen neuen Gebäude und unterstützen diese so weit als möglich.

Christine Herrmann
Fotos: Rafael Glatzel

Abb. 5: Empfangstheke Erdgeschoss